



# Politische Bildung an beruflichen Schulen...?

Das lohnt sich genauer in den Blick zu nehmen.

Mit freundlicher Unterstützung der



## AUFTAKTTAGUNG AK „Berufsbezogene politische Bildung“

11. - 12. Oktober 2018



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

**Verbindliche Anmeldung bis 31.8.2018 an folgende Adresse:**  
[kenner@bwt.uni-stuttgart.de](mailto:kenner@bwt.uni-stuttgart.de)

### Kontaktpersonen:

Dr. Martin Kenner  
Institut für Erziehungswissenschaft/  
Abt. Berufs-, Wirtschafts- und  
Technikpädagogik (BWT)  
Universität Stuttgart  
Geschw.-Scholl-Str. 24D,  
70174 Stuttgart

Prof. Dr. Anja Besand  
Professur für die Didaktik der politischen  
Bildung am Institut für Politikwissenschaft  
Technische Universität Dresden  
GERBERBAU Bergstrasse 53 – 2.OG,  
01062 Dresden

Tel.: 0049 711 / 685 – 83187  
[kenner@bwt.uni-stuttgart.de](mailto:kenner@bwt.uni-stuttgart.de)

Tel.: 0049 351 / 463 – 35050  
Sek: 0049 351 – 463 - 35827  
[Anja.besand@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Anja.besand@mailbox.tu-dresden.de)

# Tagung zum Auftakt des AKs „Berufsbezogene politische Bildung“

Liebe Mitglieder der GPJE,

Der Arbeitskreis „Berufsbezogene politische Bildung“ organisiert vom 11.-12. Oktober 2018 eine Tagung an der Georg-August-Universität Göttingen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Folgendes Programm ist vorgesehen:

1. Begrüßung und warm-up (11. Okt. 2018, ca.14 Uhr)
2. Spezifika des Gegenstandsbereichs und Forschungsfeldes „Berufsbezogene politische Bildung“
3. Zur bisherigen Forschung - Versuch einer Bestandsaufnahme
4. Vertiefte Erörterungen zum Handlungsfeld „Ausbildung von Lehrenden der politischen Bildung an Beruflichen Schulen (Phase 1)“
5. Zusammenfassung und Fazit der Tagung (12. Okt. 2018, ca. 13 Uhr)

Der Punkt (4) soll einen größeren Zeitraum einnehmen und wir freuen uns auf interessierte Personen, die dazu einem kurzen Impuls (ca. 15 min) aus Ihrem Tätigkeitsfeld einbringen. Der reflektierende Beitrag kann sich u.a. an den folgenden Fragen orientieren:

Auf welcher curricularen Grundlage wird die fachdidaktische Ausbildung an der Hochschule bestritten (Umfang und Inhalt)? Reicht diese Grundlage aus?

Wie gestalten sich die „Schnittstellen“ zur Fachwissenschaft, Bildungswissenschaft, zur 2. Phase und zur Unterrichtspraxis? Wie ist die Qualität dieser Kooperationen einzuschätzen?

Welche Unterschiede ergeben sich zur Ausbildung von Lehrenden für allgemeinbildende Schulen (organisatorisch, personell)? Gibt es besonders erwähnenswerte Erfahrungen?

An welchen Stellen werden Forschungsbedarfe gesehen?

Um die Beiträge zu strukturieren bitten wir um die Zusendung eines abstracts (max. 1.500 Zeichen) bis zum 15. Sept 2018.